

**Das Abonnement**  
auf dies mit Ausnahme der  
Sonntage täglich erscheinende  
Blatt beträgt vierteljährlich  
für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.,  
für ganz Preußen 1 Thlr.  
24 1/2 Sgr.  
**Bestellungen**  
nehmen alle Postanstalten des  
In- und Auslandes an.

**Insertate**  
(1/4 Sgr. für die fünfgepal-  
tene Zeile oder deren Raum;  
Reklamen verhältnismäßig  
höher) sind an die Expedi-  
tion zu richten und werden  
für die an demselben Tage er-  
scheinende Nummer nur bis  
10 Uhr Vormittags an-  
genommen.

# Posener Zeitung.

## Amtliches.

### Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 2. Juli d. J. die Einberufung des Landtages der Provinz Posen auf den 18. August c. zu befehlen und mich zu Allerhöchstherrn Kommissarius zu ernennen geruht.

Die Eröffnung des Landtages wird hiernach an dem oben bezeichneten Tage, Vormittags 12 Uhr, nach vorangegangener Gottesdienste, in dem gewöhnlichen ständischen Sitzungssaale hieselbst stattfinden.

Dies bringe ich hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß der königliche Kammerherr und Rittergutsbesitzer, Herr Freiherr Hiller von Gärtringen auf Betsche, zum Provinzial-Landtagsmarschall ernannt worden ist.

Posen, den 2. August 1861.

Der Oberpräsident der Provinz Posen,  
als königlicher Kommissarius,  
v. Bonin.

Berlin, 3. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Wirklichen Legationsrath Lhermin, vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen; ferner dem Major von Thile vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Stanislaus-Ordens zweiter Klasse und dem Premier-Lieutenant Prinzen Ferdinand zu Solms-Braunfels, à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, zur Anlegung des von des Königs von Hannover Majestät ihm verliehenen Kommandeurkreuzes erster Klasse des Guelphen-Ordens zu erteilen.

Der königliche Kreis-Baumeister Schulz zu Nikolaiten ist in gleicher Eigenschaft nach Johannisburg versetzt worden.

Der Baumeister von Schön zu Heinrichsberg bei Wolmirstedt ist zum königlichen Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeisterstelle zu Sondersburg verliehen worden.

Der Kammerherr und General-Intendant der königlichen Schauspiele, von Hülsen, ist von Blankensfelde angekommen und nach Leipzig wieder abgereist.

## Telegramme der Posener Zeitung.

Wien, Freitag 2. August, Mittags. Nach hier eingetroffenen Berichten aus Ragusa vom gestrigen Tage ist die in der Sutiorina statigehabte Zusammenkunft der europäischen Kommissare mit den Anführern der Insurgenten erfolglos geblieben. Omer Pascha und die Kommissare sind nach Mostar zurückgereist und ist die Wirksamkeit der Kommission auf Weisung der Gesandten zu Konstantinopel vorläufig sistirt worden. Nichtsdestoweniger wird Alles aufgeboten, einen Konflikt zu verhindern und eine friedliche Ausgleichung zu erzielen.

London, Freitag 2. August. Nach dem neuesten Bankausweis beträgt der Notenumlauf 20,297,940 der Metallvorrath 12,196,708 Pfd. St.  
(Eingeg. 3. August 8 Uhr Vormittags.)

## Deutschland.

**Preußen.** 2 Berlin, 2. August. [Zurückweisung politischer Konjekturen; Verhandlungen über die Nordseeflotte; zur Krönungsfeier; deutsches Turnfest.] Ein Berliner Korrespondent der „Elberfelder Ztg.“ theilt dieser Notizen in Betreff der Personalveränderungen im Ministerium des Auswärtigen mit, welche sich als durchaus grundlose Charakterisiren. Zunächst dokumentirt der Berichtsteller seine völlige Unkenntniß mit den auswärtigen Verhältnissen dadurch, daß er von einer Quadrupelallianz zwischen den drei nordischen Mächten und England spricht. Wenn gleich nämlich in diesem Augenblicke die orientalische Frage auch nicht in erster Reihe steht, so erscheint sie doch nur einstweilen vertagt. Bei dieser Frage aber gehen die Interessen Rußlands und Englands so weit auseinander, daß es eine Unkenntniß der ersten Bedingungen jeder Allianz verräth, wenn eine Kombination aufgestellt wird, bei der Rußland und England als Bündnißtheilnehmer supponirt werden. Nicht glücklicher ist die Behauptung des Korrespondenten, wenn er meint, daß der Graf Bernstorff, als Nachfolger des Herrn v. Schleinitz, sich in den Fragen der innern Politik weniger jägsam zeigen würde, als der Letztere. Eine solche Behauptung setzt voraus, daß zwischen Herrn v. Schleinitz und den übrigen Mitgliedern des Kabinetts in Betreff der innern Politik Differenzen bestanden hätten, die nur durch Nachgiebigkeit des Herrn v. Schleinitz ausgeglichen seien. Solche Differenzen haben aber in Wahrheit überall nicht bestanden, weder in Betreff der allgemeinen Prinzipien über die im Innern zu besorgende Politik, noch in der speziellen Frage der Erbthronfolge resp. Krönung u. Eben so unbegründet ist alles Uebrige, was der Korrespondent in dieser Beziehung mit dem gedachten Personenwechsel in Verbindung bringt.

In einigen Organen der Presse wird behauptet, es seien zwischen Preußen und den Hansestädten Hamburg und Bremen noch keine Verhandlungen über die künftige Nordseeflotte eingeleitet. Dem ist jedoch nicht so; vielmehr hat Preußen bereits ganz bestimmte Propositionen an die gedachten Hansestädte gelangen lassen, deren wesentlicher Inhalt sich auf den Antheil Hamburgs und Bremens an der Zahl der zu bauenden Kanonenboote bezieht. Preußen hat diesen Antheil auf 20 Kanonenboote normirt, jedoch nicht etwa so, daß von dieser Anzahl jede der beiden Hansestädte 10 Ka-

nonenboote zu beschaffen hätte. Preußen hat vielmehr mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Einwohnerzahl und der finanziellen Leistungsfähigkeit Hamburgs und Bremens die Repartition jener 20 Kanonenboote unter beide Hansestädte als eine unter denselben zu vereinbarende Frage offen gelassen. — Die „Kölnische Zeitung“ läßt sich berichten, daß beide Häuser des Landtages sich vor der Krönung in Königsberg vollständig konstituiren würden, um eine Allerhöchste Botschaft entgegenzunehmen, auch würden die beiden Häuser sich in Königsberg zu einer außerordentlichen Session versammeln u. In Wahrheit werden die Mitglieder des Landtags jedoch gar nicht als konstituirte Körperschaft, vielmehr nur als Singuli in Königsberg erscheinen und bei den Krönungsfeierlichkeiten figuriren. — Von Schwierigkeiten, die sich in Betreff des hier bevorstehenden deutschen Turnfestes und namentlich in Hinblick auf die zu führenden Fahnen erhoben hätten, ist hier nichts bekannt. Es haben allerdings zwischen dem hiesigen Turnrath und dem Minister des Innern Verhandlungen stattgefunden, die aber einfach den Charakter eines gegenseitigen Austausches von Ansichten über das Fest an sich trugen, und wobei von irgend welchen Differenzen keine Rede war. Was die Fahnenfrage betrifft, so war man allseitig darüber einig, daß den betreffenden Abtheilungen der preußischen Turnvereine Fahnen in den preußischen Farben vorangetragen würden. Dabei war und ist keine Rede von einer Behinderung, Fahnen in den deutschen Farben zu entfalten, wie denn auch namentlich den fremden Theilnehmern in Betreff der Fahnen die Freiheit in keiner Weise beschränkt ist. Was die Angelegenheit des dem Turnvater Bahn zu errichtenden Denkmals betrifft, so ist auch hiezu die Genehmigung bereits anstandslos erteilt worden.

### [Berlin, 2. August. [Vom Hofe; Tagesnotizen.]

Heute Abends werden im hiesigen niederländischen Palais unter den Linden der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande, die Prinzessin Marie, die Königin von Schweden nebst Tochter, Prinzessin Luise, welche von Soden über Frankfurt a. M., Eisenach u. nach Berlin abgereist sind, erwartet. Die Königin Luise von Schweden ist bekanntlich die älteste Tochter des Prinzen Friedrich der Niederlande. Die hohen Herrschaften wollen hier nur kurze Zeit verweilen und sich darauf zu einem längeren Aufenthalte nach Schloß Muskau begeben. Sobald unsere Majestäten wieder in Potsdam eingetroffen sind, wollen die niederländischen Herrschaften und die Königin von Schweden mit ihrer Tochter zum Besuch an unsern Hof kommen. Der Prinz und die Prinzessin Karl und die Prinzessin Friedrich Karl sind heute Nachmittags von Potsdam nach Berlin gekommen, um bei der Ankunft der fürstlichen Gäste hier anwesend zu sein. Der Herzog von Braunschweig ist heute Nachmittags von seinem Lustschloß Sibyllenort in Schlesien hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen. Um 6 Uhr machte der Herzog dem Prinzen und der Frau Prinzessin Karl seinen Besuch und begleitete sie auch in die Oper. Der Herzog wird bis Sonntag hier verweilen und dann seine Rückreise nach Schloß Blandenburg fortsetzen. — Der Prinz Adalbert hat den Lieutenant Glöckler nach Alexandrien entsandt, um dort die Leiche seines in Rubien verstorbenen Sohnes, des Freiherrn v. Barnim, in Empfang zu nehmen und hiezu zu geleiten. Von Triest aus erfolgt der Transport mittelst der Eisenbahn. — Der Oberhofmarschall Graf Pückler ist von Gastein aus, wo er vier Wochen zur Kur sich aufhielt, zum Könige nach Baden-Baden gereist und bereits dort eingetroffen. Derselbe wird dem Könige auch nach Ostende folgen. Heute Morgens ist der Minister Graf Schwerin mit seiner Gemahlin aus Baden-Baden hierher zurückgekehrt. Gleich nach seiner Ankunft nahm er mehrere Vorträge entgegen und empfing auch einige hochgestellte Personen, unter ihnen der Oberzerimonienmeister Grafen Stillfried-Alcantara und den Bürgermeister-Hedemann. Der Letztere wünscht das Festprogramm für die Krönungsfeierlichkeiten kennen zu lernen, damit die erforderlichen Vorbereitungen für den festlichen Einzug in Berlin angeordnet werden können. — Der Prinz Anton Radziwill, welcher nach Leipzig gereist war, um mit den dort weilenden Mitgliedern der fürstlichen Familie seinen Geburtstag am 31. Juli zu feiern, ist heute von dort wieder hieher zurückgekehrt.

Der General-Intendant v. Hülsen ist heute früh zunächst nach Leipzig abgereist und tritt von dort aus eine Rheinreise an. — Der Generaladmiral der Armee, Fleck, hat sich in Dienstanlagenheiten nach der Provinz Preußen begeben und wird erst in einigen Wochen von dort hierher zurückkehren. — Der Graf Bernstorff trifft in diesen Tagen aus Karlsbad hier ein und wird etwa eine Woche in Berlin verweilen. Im Hotel des auswärtigen Ministeriums kommen auf seinen Wunsch mehrere bauliche Veränderungen zur Ausführung, namentlich sollen die Wirtschafts- und Stallgebäude erweitert und die Wohnzimmer neu decorirt werden. Während seiner Anwesenheit in Berlin wird auch der Graf Perponcher aus Militisch in Schlesien erwartet. Graf Bernstorff begiebt sich von hier auf seine in Mecklenburg gelegenen Güter und geht später über Ostende nach London zurück, um dort sein Abberufungsschreiben zu überreichen. Bis zu seiner Rückkehr wird dann der Graf Perponcher die Geschäfte des Ministeriums leiten, da der Gesundheitszustand des Unterstaatssekretärs v. Gruner eine Baderreise dringend fordert. — Der Geh. Hofrath Cottel vom auswärtigen Ministerium ist heute, am Tage seines 50jährigen Amtsjubiläums, mit dem Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub decorirt worden und die Beamten haben ihm einen schönen silbernen Pokal zum Geschenk gemacht. — Unsere Schulen haben gestern ihren Unterricht mit einem Dankgebet für die glückliche Rettung des Königs begonnen. — Mitte August, nach dem Doberaner Rennen, an einem noch näher zu bestimmenden Tage, sollen in

der Sala'schen Reithahn hieselbst alle zu den Rennställen der Grafen G. Lehndorff und Böden gehörigen Pferde versteigert werden. Unter den zehn Pferden befinden sich mehrere renommitte Sieger, z. B. „Salem“, „Middy“, „Amsul“ und „Meleager“.

**Oesterreich.** Wien, 1. August. [Preßprozeß.] Aus der halbamtlichen „Donauzeitung“ erfuhrt man vor wenigen Wochen, daß gegen die hiesige „Presse“ wegen eines Artikels über die damals noch der Entscheidung harrende Restriktionsfrage, worin gesagt wurde, daß die Krone sich in dieser Angelegenheit von nicht-konstitutionellen Elementen beeinflussen lasse, gerichtliche Schritte eingeleitet worden seien. Wie man vernimmt, haben diese in Folge höherer Weisung erfolglosen Schritte zu dem ersten Resultate geführt, daß das Landesgericht keine Veranlassung zu weiterem Einschreiten fand und seinen Beschluß auch in diesem Sinne faßte. Welche Einflüsse sich nun geltend machten, vermögen wir nicht anzugeben, so viel ist aber gewiß, daß das Justizministerium trotz der erwähnten Entscheidung der Staatsanwaltschaft die gemessenste Weisung zukommen ließ, den Prozeß gegen die „Presse“ aufzunehmen (s. gestr. 3.). In Folge dessen hat bereits vorgestern Morgens die erste gerichtliche Vernehmung des verantwortlichen Redakteurs der „Presse“ stattgefunden, der sich auch als Verfasser des inkrimimirten Artikels bekannte. Nichtsdestoweniger wurde noch vorgestern Abends eine Hausdurchsuchung im Redaktionslokale der „Presse“ vorgenommen, da man nach dem Manuskripte sahndete, wahrscheinlich in der Vermuthung, daß einer der Hauptmitarbeiter des Blattes und nicht der Redakteur selbst den Artikel geschrieben haben mochte. Die Redaktion wird nun gegen diese Hausdurchsuchung, welche, nebenbei gesagt, zu keinem Resultate führte, geeigneten Orts Beschwerde erheben. (Schl. 3.)

[Ein Dementi.] Die von verschiedenen Seiten gemachten Angaben, daß hauptsächlich dem Einflusse französischer Agenten die antimagyarischen Beschlüsse des Agramer Landtages zuzuschreiben seien, sind auch in den hiesigen diplomatischen Kreisen beprochen worden, und hat die französische Botschaft davon Veranlassung genommen, alle derartigen Angaben in sehr entschiedener Weise dementiren zu lassen. Da es Niemandem eingefallen ist, zu glauben, die französische Regierung werde die Thätigkeit ihrer Agenten in Agram anerkennen, so konnte jenem Dementi um so weniger irgend eine Bedeutung beigegeben werden, da die Thatsache, daß französische Agenten wirklich in dem angeedeuteten Sinne in Agram thätig gewesen sind, vollkommen festgestellt ist. (Schl. 3.)

**Baden, 31. Juli. [Eine Festlichkeit.]** Zu Ehren der hier verweilenden höchsten Herrschaften hatte vorgestern eine Gesellschaft von Kavaliere eine Festlichkeit veranstaltet, wie man sie hier wohl nicht reicher und glänzender gesehen hat. Es war dazu die reizende Villa Stadelhofer, in welcher kürzlich Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen ihre Wohnung gehabt, gewählt worden. Das malerisch beleagene Landhaus erschien in seiner strahlenden Beleuchtung wie ein Feenpalast, dessen Eindruck mächtig durch die melodischen Klänge, die aus seinem Innern in die Stille des Abends drangen, gehoben wurde. Sämmtliche hier anwesenden fürstlichen Personen hatten die Einladungen angenommen, und es waren anwesend S. M. der König und die Königin von Preußen, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog, die Großherzogin und der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, die Großfürstin Helene von Rußland, die Herzogin und die Prinzessin Marie von Cambridge und die Herzogin von Hamilton. Aus der Zahl der Festgeber, welche allen Nationen angehörten, heben wir die Namen Mentischloff, Talleyrand, Cavendish, Trubezkoy, Montherot, Flemming u. hervor. Die sinnige Empfangsbrede, die eine der Damen an den König bei seinem Eintritt richtete, machte auf Se. Majestät sichtlich den freundlichsten Eindruck. Einen großen Theil des gestrigen Tages verweilte der Prinz Friedrich der Niederlande in hiesiger Stadt und stattete namentlich bei Sr. Maj. dem Könige von Preußen einen längeren Besuch ab. (A. P. 3.)

**Hamburg, 1. August. [Ueber das Projekt einer Luftschiffahrt-Aktiengesellschaft]** berichtet die „S. B. H.“: Wir machen auf die Unternehmung eines Hamburgers, des Herrn Ruhmann, aufmerksam, welcher es verspricht, einen Ballon zu errichten, durch den das vielfach veruchte Problem der Luftschiffahrt nach dem freien Willen der Reisenden und ohne Gefahr für dieselben gelöst werden soll. Die Gondel ist auf 45 Personen berechnet. Das Unternehmen, zu welchem zunächst 14,000 Mk. Ort. (5600 Thlr.) gefordert werden, wird von Männern befürwortet, deren Namen jedenfalls verbürgen, daß es sich um einen ernsthaften Plan handelt. Der Unternehmer beabsichtigt eine Aktienzeichnung à 10 Mk. (4 Thlr.) die Aktie, und hören wir, daß schon ziemlich viel gezeichnet ist.

**Sächs. Herzogth. Koburg, 1. August. [Die Militätkonvention.]** Wie der „Zeit“ gemeldet wird, sind die Vorbehalte, mit denen der Landtag die Konvention mit Preußen genehmigt hat, spezieller folgende (vgl. gestr. 3.):

- 1) Daß die im Artikel 18 vorgegebene Verlegung des Kontingents oder eines Theils desselben außerhalb der Herzogthümer und der etwaige Ersatz desselben durch eine preussische Garnison, abgesehen von derartigen zeitweisen Maßnahmen bei Truppenübungen, Mobilmachungen und im Kriegszustande, ohne Zustimmung des gemeinschaftlichen Landtags nicht erfolge.
- 2) Daß der im Artikel 17 ausgesprochene Grundsatz der Nothwendigkeit vorgängiger Requisition der Zivilbehörde bei Einschreiten der Militärbehörden behufs Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung auch bei Unterdrückung von Tumulten in der Weise Geltung erlange, daß die auf die Verhältnisse der Herzogthümer Koburg und Gotha nicht anwendbare Bestimmung sub 2 des §. 5 der preussischen Instruction über den Waffengebrauch des Militärs und über die Mitwirkung desselben zur Unterdrückung innerer Unruhen in die Koburggothaische Gesetzgebung nicht eingeführt werde.
- 3) Daß rücksichtlich der im





hervortreten zu lassen; der Handel mit größtentheils hier fabrizirten Möbeln aller Art ist in Ausdehnung begriffen.

Der Fonds- und Geldverkehr hat während des vorigen Jahres ein Zunehmen befunden, das uns um so erfreulicher gewesen ist, als die verstärkten Umsätze auf gesunder Basis beruhend zumeist Zug um Zug zur Realisirung kamen.

Der Handel in Fonds hatte hier, als dem Centralpunkte der Provinz und dem Sitze ihrer Kreditinstitute, am lebhaftesten in unseren Provinzialpapieren statt. Größtentheils kamen die Posener 4 proz. neuen Pfandbriefe in den Verkehr, demnächst waren Posener Rentenbriefe, desgleichen 3 1/2 proz. und 4 proz. alte Pfandbriefe und unsere 5 proz. Provinzial-Obligationen am gangbarsten und die Umsätze hierin nicht unbedeutend.

dem Publikum die nöthigen Anhaltspunkte für die Bildung eines desfallsigen Urtheils zu gewähren, es sich ganz besonders empfehlen, daß gleichzeitig mit der Konfessionirung den betreffenden Affekuranzgesellschaften es zur Pflicht gemacht werde, in gleicher Weise, wie dies von anderen gesellschaftlichen Instituten geschieht, zu bestimmten Terminen einen übersichtlichen Nachweis ihres Geschäftsbetriebes zu veröffentlichen, zumal eine solche Veröffentlichung auch für die betreffenden Aktionäre von ganz besonderem Interesse sein dürfte.

[Der hiesige deutsche Gesellenverein] begeht morgen Nachmittags im Viktoriapark sein Sommerfest in der hergebrachten Weise mit Konzert, Gesang, Vogelschießen und anderen Spielen; ein Feuerwerk und Illumination des Gartens bildet den Schluß des Festes.

N. B. u. 2. August. [Adresse; kleine Notizen.] Von hier aus ist folgende Adresse an Sr. Maj. den König nach Baden-Baden in diesen Tagen abgegangen. Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster, Allergnädigster König und Herr! In größter Entrüstung und mit dem tiefsten Bedauern vernahmen wir die Kunde des frechen Attentats auf Ew. Majestät so theures Leben.

S. Rawicz, 2. August. [Schützenfest; Ergänzungswahl.] Unser Schützenfest, das in der Regel erst im August gefeiert wird, ist dieses Mal früher abgehalten worden, weil unsere Garnison am fünftigen Montag zum Wandrausdruck, und die Gilde das Offiziercorps wie die Militärkapelle nicht gern dabei abwehnen mochte.

Am 18. v. M. hatten sich hier die Rittergutsbesitzer des Kreises versammelt, um an Stelle des verstorbenen Provinzial-Landtagsabgeordneten Gustav v. Potmorowski und seiner beiden Stellvertreter für die Zeit, welche der Verstorbene noch zu fungiren gehabt haben würde (bis inkl. 1863), eine Ergänzungswahl zu bewirken.

Die Ernte ist in hiesiger Gegend, so weit sie geborgen, als eine sehr befriedigende zu bezeichnen. Der Roggen ist in die Scheunen gebracht, oder in Schobor gesetzt; das Stroh ist sehr lang, die Ähren sind gefüllt, die Körner groß und trocken.

Strombericht.

Am 26. Juli. Holzflößen: 8 Tristen Eichenantholz, von Neustadt nach Stettin; 7 Tristen Eichenantholz, von Schrimm nach Stettin; 15 Tristen Kiefernantholz, von Schroda nach Stettin.

Am 27. Juli. Holzflößen: 8 Tristen Eichenantholz, von Neustadt nach Stettin; 7 Tristen Kiefernantholz, von Schrimm nach Stettin; 15 Tristen Kiefernantholz, von Schroda nach Stettin.

Am 28. Juli. Holzflößen: 11 Tristen Kiefernantholz und 5 Tristen Eichenantholz, von Neustadt nach Stettin; 7 Tristen Kiefernantholz, von Schrimm nach Stettin; 15 Tristen Kiefernantholz, von Schroda nach Stettin.

Am 31. Juli. Holzflößen: 8 Tristen Eichenantholz, von Swegzyn nach Stettin. Am 1. August. Holzflößen: 8 Tristen Kiefernantholz, 2 Tristen Eichenblock, 1 Triste Kiefern- und Rundholz, 3 Tristen eichen Eisenbahnschwellen, Auflast Eisenbahnschwellen, von Konin nach Stettin und Swegzyn.

Angekommene Fremde.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsb. Frauen v. Milowka aus Russocin und v. Goscimaska aus Polen, die Gutsb. v. Bialowski aus Pterzchno, v. Kowalewski und v. Dylantys aus Polen.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Petrus aus Hamburg, Schumm und Müller aus Leipzig, Chorus und Haffe aus Berlin, Lange aus Ratibor und Eberle aus Frankfurt, verwitw. Frau Postmeister Weis aus Dppeln, Rechtsanwalt Weis aus Schroda, Lehrer Brunsdorf und Student Laback aus Warschau, Ingenieur Wojenskiowski aus Peterburg und Gutsb. Martini aus Lutowo.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Netto aus Leipzig, Groß aus Berlin, Dehne aus Magdeburg und Schirmer aus Breslau. HOTEL DU NORD. Rittergutsb. v. Gorzeniski aus Gombic und Kaufmann Wolf aus Frankfurt.

HOTEL DE BERLIN. Postinspektor Lehmann aus Marienwerder, Kreisrichter Rappold aus Gostyn, Rentier Meißner und Fräulein Meißner aus Kietz, Brennerer-Inspektor Badke aus Eabiszyna, Gesangen-Inspektor Büttner aus Schrimm und Kupferschmied Finke aus Kutno.

BAZAR. Ober-Ingenieur Sulzki aus Warschau, die Gutsb. Frauen Gräfin Dabka aus Kotakowo und v. Sulmierska aus Dominin, die Gutsb. v. Radoński aus Dominowo und v. Biegański aus Lutowo.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Brennholz für den Winter 1861/62 für die königliche Regierung, die beiden hiesigen königlichen Gymnasien etc. Alumnat, das königliche Schullehrer-Seminar und die königliche Schulenschule zum ungefähren Betrage von

- 330 Klaftern Birkenholz, 75 Eichenholz, 12 Kiefernholz

soll im Wege der Submission demjenigen überlassen werden, der das beste Material zu dem verhältnismäßig billigsten Preise liefert.

Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf den 23. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaal der Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten des hiesigen Regierungsgebäudes, vor dem Herrn Regierungsrath Gebauer anberaunt, und fordern Lieferungslustige auf, ihre schriftlichen Offerten vor dem Termine versiegelt demselben zu übergeben.

Die Bedingungen können im Präsidialbureau eingesehen werden. Auch ergeht an die Submittenten die Aufforderung, im Termine zur besagten Stunde zu erscheinen und beim Eröffnen der schriftlichen Offerten zugegen zu sein, indem Nachgebote oder später eingehende Offerten unrückständig bleiben und der Termin geschlossen ist, sobald die desfallsige Verhandlung von den Submittenten vollzogen worden ist.

Posen, den 23. Juli 1861. Königliche Regierung. Nothe.

Bekanntmachung. Zur Ausbuhung der auf 94 Tblr. 4 Sgr. 6 Pf. erst. der Hand- und Spanndienste veranschlagten Umflasterung der Landstraße von Posen nach Woschin von den Festungswerken bis St. Kazanus im Wege der Minus-Exitation steht ein Termin auf den 9. August d. J. Nachmittags 5 Uhr

Bekanntmachung.

Die 1/2 Meile oberhalb Dirschau an der Weichsel belegene, dem königlichen Eisenbahnstufsbahngelände gehörige Ziegelei Kniebau, soll mit dem dazu gehörigen Areal von circa 47 Morgen Größe, nebst Gebäulichkeiten, Materialien und Utensilien im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr im Bureau unseres Betriebs-Insp. d. Dirschau (in der Nähe des Bahnhofes daselbst) angelegt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur auf dem Bahnhofe hier selbst, so wie in dem Bureau der Betriebs-Insp. d. Dirschau und Königberg, ferner in den Stations-Bureaus der Stationen Danzig, Berlin und Stettin einzusehen, können auch auf portofreie Gefolge von unserem Bureauvorsteher Lakomi bezogen werden.

Bromberg, den 24. Juli 1861. Königliche Direktion der Ostbahn.

Substitutions-Patent. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Kosten. Kosten, den 27. April 1861.

Die dem Oswald Vinke gehörigen beiden Grundstücke, nämlich:

- 1) Die Ackerwirtschaft Jerka, Hypothekennummer 40, sammt dem derselben im Hypothekbuche zugeschriebenen, in Kriewener Feldmark unter Nr. 162 belegenen Ackerstücke von 18 Morgen 178 Quadratrußen, 2) das in der Kriewener Feldmark unter der Hypothekennummer 159 belegene Ackerstück von 50 Morgen 93 Quadratrußen, abgeköpft ad. 1 auf 6123 Tblr. 1 Sgr. 8 Pf., ad. 2 auf 1768 Tblr. 2 Sgr. 6 Pf.

Notwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Posen, Abtheilung für Civilsachen. Posen, den 13. April 1861.

Das dem Karl Leopold Simon gehörige, in Meschowo sub Nr. 1 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 6663 Tblr. 26 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulegenden Taxe, soll am 7. Dezember 1861 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekbuche nicht ersichtlichen Realforderung ihre Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, nämlich: die Emilie Agnes Jordan aus Meschowo, die Johanna Caroline Simon von dort, der Kaufmann H. E. Wollheim von hier, oder deren Erben und Rechtsnachfolger, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Notwendiger Verkauf.

Das dem Eduard und Ottilie geborne Raschle-Parpart'schen Eheleuten gehörige, unter Nr. 216 zu Bromberg, Thörner Vorstadt belegene Grundstück, abgeschätzt auf 5104 Tblr. 27 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzulegenden Taxe, soll am 7. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Bromberg, den 15. Juni 1861. Königliches Kreisgericht I. Abth.

Bekanntmachung. Der Neubau der Brücke über die Welna bei Kowanowo, auf dem Kommunikationswege von Obornik nach Dabrowko und Lubom,

im Kreise Obornik, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Brückenarbeiten bei Kowanowo“

bei mir bis zu dem in meiner Wohnung, kleine Ritterstraße 6, angelegten Submissionstermine, den 12. August d. J. Vormittags 11 Uhr einreichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen.

Der Wasserbau-Insp. d. Paffel. Posen, den 29. Juli 1861.

in meinem Pensionat finden Knaben jüdischen Glaubens bei guter leiblicher Pflege, strenger Aufsicht in religiöser und sittlicher Beziehung nebst Nachhilfe und dem Unterricht in hebräischer, englischer und französischer Sprache, eine liebevolle Aufnahme.

Ein Piano steht zur Benutzung bereit. Nähere Auskunft ertheilen gern die Herren Jean Benda, Alexanderstr. 70 und Rektor Horwitz, Rosenstr. 10 in Berlin.

Berlin. Dr. J. Cohn, Landsbergerstraße 55, 1 Tr.

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Elektrotherapie zu Thorn.

Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkümmungen, sowohl des Rückgraths, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelchwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Stropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden etc. etc.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt. Thorn, den 28. Juli 1861.

A. Funck, praktischer Arzt und Direktor des orthopädisch-heilgymnastischen Instituts.

Gesellschaft des Mobiliar-Brandversicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. O.

Den Mitgliedern unserer Gesellschaft, sowie denjenigen, welche ihr beizutreten geneigt sind, machen wir hierdurch die Mittheilung, daß, nachdem der Apotheker Herr Tappert in Neustadt a. P. die Agentur für unsere Gesellschaft niedergelegt hat, wir dieselbe dem Herrn W. Griebisch in Neustadt a. P. übertragen haben.

Wir eruchen deshalb, sich in allen unsere Anstalt betreffenden Angelegenheiten an Herrn W. Griebisch wenden zu wollen, indem derselbe nicht allein Versicherungsanträge zur Beförderung an uns entgegennehmen, sondern auch die dazu nöthigen Formulare verabreichen wird. Schwedt a. O., den 31. Juli 1861.

Das Direktorium.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das hier unter meiner Firma seit mehr als 12 Jahren bestehende

Kolonial-, Wein-, Cigarren- und Farbewaaren-geschäft

meinem Sohne Louis Brummer mit sämmtlichen Activa und Passiva übertragen habe und füge die freundliche Bitte hinzu, das dem Geschäft bis heute geschenkte Vertrauen der neuen Firma geneigtest angeheihen zu lassen.

Gnesen, den 28. Juli 1861. Hirsch Brummer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend werde ich das von meinem Vater bisher geführte Geschäft unter meiner Firma mit ungechwächten Kräften fortführen und wird es stets meine Aufgabe sein, mich durch möglichst billige Preise bei guter Waare und reeller Bedienung des Vertrauens meiner geehrten Kundenschaft würdig zu zeigen.

Louis Brummer. (Beilage.)



Der Schachfreund. Lehrbuch des Schachspiels für Anfänger und Geübtere, mit Beiträgen von Jean Dufresne, Prof. A. Anderssen

Die Namen der Autoren bürgen für die vortreffliche Bearbeitung des Werkes, welches an 500 Partien und Spiele mit Erläuterungen und viele Tausend Züge, Aufgaben und Lösungen enthält. Eleg. brochirt. Preis 1 1/4 Thlr. (Verlag von Carl Heymann in Berlin.)

ist soeben eingetroffen in der Buchhandlung von Ernst Rehfeld in Posen, Markt 77.

Nakładem moim wyszło i jest do nabycia w wszystkich księgarniach:

- 1) O systemach rolniczych, wykład potrzebnych wiadomości przy organizacji gospodarstwa wiejskiego przez Stanisława Laskowskiego, praca przypisana Hr. Edwardowi Potworowskiemu, członkowi izby Panów i Dr. Władysławowi Niegolewskiemu, postowi plezuskowskiemu.
2) O uprawie chmielu przez J. Janickiego.

Recenzja z Bukowskiego uznała dziełko to nie za oryginalną pracę p. Janickiego ale za czysty dostowny odpis pełnego zastępu meża około gospodarstwa, naucezyciela rolniczej szkoły marymontskiej Oczapowskiego. Nie będąc zupełnie obeznany z literaturą polską, polegałem na poręczającym słowie P. Janickiego, że praca jest jego własną. Chętnie przeto podjąłem się wydawnictwa poczuwając się do obowiązku, że jako księgarz zamieszkujejący okolicę polską, powinienem jak najgorliwiej starać się o rozpowszechnienie dzieł polskich. Jeżeli więc pan Janicki nadużył mojej wiary i skarbów zastruzonego Dr. Oczapowskiego, to tém śmiejlej mogę dziełko to szanownej publiczności polecić, bo samo imię tak sławnego rolnika polskiego jest najlepszym poręczeniem jego wartości.

Wolsztyn i Grodzisk. Herm. Jacobi.

Der hiesige deutsche Gesellenverein

feiert bei günstiger Witterung sein Sommerfest am Sonntag den 4. August im Victoria-Park.

Die geehrten Gönner und Freunde des Vereins werden zur gütigen Theilnahme ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

- Kirchen-Nachrichten für Posen. Kreuzkirche. Sonntag, 4. Aug. Vorm.: Herr Oberprediger Klette. Nachm.: Derselbe.
Montag, 5. Aug. Abends 6 Uhr: Missionsgottesdienst: Herr Oberprediger Klette.
Pfarrkirche. 1) Petri-Gemeinde. Sonntag, 4. Aug. früh 9 Uhr: Herr Konfirmandenlehrer Dr. Göttsche (Abendmahl). Vorbereitung zum Abendmahl. Sonntag, 4. Aug. Mittw. 7. Aug. Abends 6 Uhr: Herr Konfirmandenlehrer Dr. Göttsche.
2) Kreuzkirchliche Gemeinde. Sonntag, 4. Aug. Vorm. 11 Uhr: Herr Prediger Herwig (Abendmahl).
Freitag, 9. August Abends 6 Uhr: Herr Prediger Herwig.
Garnisonkirche. Sonntag, 4. Aug.: Herr Divisionspred. Lic. Strauß (Abendmahl).
Ev. luth. Gemeinde. Sonntag, 4. Aug. Vorm.: Herr Pastor Böhringer. Nachm.: Derselbe.
Montag, 5. Aug. Abends 1/2 Uhr: Missionsstunde: Herr Pastor Böhringer.

Freitag 9. August Abends 1/2 Uhr: Herr Pastor Böhringer.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich Fabian Kantowicz, Dorchen Lazarus. Zerkow.

Als Verehelichte empfehlen sich: Franz Pesche, Amalie Busse. Gnefener Stadtwald.

Heute Morgen 1/2 Uhr schied nach kurzem Krankenlager zu einem besseren Wiedersehen unser Gatte, Vater und Großvater, der Kaufmann Ernst Adolph Kraus, was tief erschüttert von dem unersehlichen Verluste die Hinterbliebenen ergebenst anzeigen.

Koźmin, 2. August 1861.

Heute Morgen 7 Uhr entlichief zu einem anderen Leben der Herr Kaufmann Adolph Kraus, Mitglied des hiesigen ev. Gemeinde-Kirchenraths und Kirchstassenrentant. Dies zeigen trauernd um einen biederen Freund und treuen Mitarbeiter ergebenst an.

Koźmin, 2. August 1861.

Die Mitglieder des ev. Gemeinde-Kirchenrathes.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verbindungen. Verffel: Fr. L. Koch mit dem Dr. Lieut. v. Hagen; Wahlst. Fr. L. v. Classen mit dem Dr. Lieut. v. Hohenhausen; Barge: Fr. B. Gutlich mit dem Kaufm. Ziem.

Sommertheater in Posen.

Sonnabend. Sechstes Gastspiel des Herrn R. Guthery: Der Viconte von Latorieres. Lustspiel in 3 Akten von C. Blum. Der Versuchender. (3. Akt.) Zaubermärchen mit Gesang von Raimund. Desperiertes und Valentin Holzworm — Herr R. Guthery, als Gast. Vorher: Die Rückkehr des Landwehmannes. Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Cohnfeld.

Sonntag. Siebentes Gastspiel des Herrn R. Guthery. Große Doppel-Vorstellung. Erste Abtheilung. Juvor die Mama. Lustspiel in 1 Akt von Hans Mar. Treff Sieben! Baubeville in 1 Akt von A. Freitag. Zweite Abtheilung. Dr. Faust's Hausknecht, oder: Die Räuberherberge im Walde. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen und 1 Vorpiel von F. Hipp. Andreas Pimpernus — Herr Guthery als Gast.

Montag. Große Extra-Vorstellung. Dekoration des Gartens durch Fahnen, Ballons, Gasfiguren und einem großen Transparent. Zum Schluss: Beleuchtung durch bengalische Flammen. Programm: Konzert. Zum ersten Male: Feldherr und Feldprediger, oder: Ein Tag aus dem Leben des alten Deffauer. Historisches Genrebild in 1 Akt von C. Heyne. Ein Herzogthum für eine Nachtigall. Sittliches Verspiel in 1 Akt von A. Freitag. Kock und Guste. Baubeville in 1 Akt von Friedrich.

Anders'sche Schwimmschule.

Morgen Sonntag 4 Uhr Nachmittags Entenjagd. Gute Schwimmer werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

C. Anders, Schwimmlehrer.

Lambert's Garten.

Sonnabend den 3. August großes Militärkonzert unter Mitwirkung von Tambours und Hornisten.

3. A. u. A.: Sieges- und Festmarsch, komp. zum 3. August 1820 von Spontini. Zueblouere von Lindpaintner. Nibelungen-Ouverture und Erinnerung an 1813-15, gr. Potpourri mit Schlachtmusik, bengalischen Flammen u. v. Neumann.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Familien von 3 Personen 5 Sgr. (Bon 8 Uhr 1 Sgr.)

Sonntag den 4. August CONCERT.

Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée 1 Sgr. Nadek.

Victoria-Park.

Sonntag den 4. August feiert der deutsche Gesellenverein in meinem Stablissement sein diesjähriges Gartenfest, wozu ein geehrtes Publikum hiermit freundlichst zur Theilnahme eingeladen wird.

Die Festlichkeit beginnt mit Konzert. Während desselben finden verschiedene Volksbelustigungen, als: Bogelschießen, Hahnschlagen, Sonnenreiten, Wettlaufen, Sachhüpfen, Wurftreiben u. dgl. statt.

Um 1 Uhr festlicher Ausmarsch. Um halb fünf Uhr Beginn des Konzerts. Um halb neun Uhr Feuerwerk und außer dem Illumination des Parkes.

Emil Tauber.

Schützengarten.

Montag den 5. August großes Militär-Konzert.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. (Bon 8 Uhr ab 1 Sgr.) Eberstein.

Gesellschafts-Lokal.

Sonntag den 4. August 1861 Tanz-Fränzchen. Peiser.

Zur Eröffnung meiner Restauration „zur Bergalle“, Bergstraße Nr. 14, lade ich alle Freunde, Bekannte und Gönner Posens zum Abendbrot ergebenst ein.

F. Matzel.

Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

[Produktenverehr.] Auch während dieser Woche war unser Markt nur schwach befaht. Von Weizen kam nur mittlere Gattung zum Vorschein, die unverändert 63-66 Thlr. bedang. Roggen vorjähriger Ernte verkaufte sich in schwerer Sorte mit 45-46 Thlr., in leichter Sorte mit 40-41 Thlr., neue Frucht bedang 45-46-47 Thlr. Kartoffeln wurden billiger erlassen 12-13 Thlr. Gerste, Hafer, Buchweizen und Erbsen fehlten fast gänzlich am Markte, so daß hierfür maasgebende Notizen nicht angegeben werden können. Raps und Rübsen wurden in fehlerfreier Beschaffenheit vorge-

führt, ersterer zu 77-80 Thlr., letzterer zu 77-79 Thlr. In Weizen trat ein stärkeres Angebot hervor, namentlich in Roggenmehl, ohne daß die Preise eine Veränderung erlitten, Weizenmehl Nr. 0 5 1/2 Thlr., Nr. 0 u. 1 5 1/2 Thlr., Roggenmehl Nr. 0 3 1/2 Thlr., Nr. 0 und 1 3 1/2 Thlr. pro Zentner unverändert. Das Getreidegeschäft in Roggen verlief in den ersten Tagen in sehr günstiger Tendenz, in deren Folge eine nicht unerhebliche Steigerung der Kurse eintrat. Bald aber trat wieder Mattigkeit ein, welche sich mit Eintritt des vormonatlichen Sitztages geltend machte und die verschiedenen Termiswerthe hinter die vorwöchentlichen Schlusurse zurückwarf. An diesem Ultimo regulierten die Engagements in Folge der bewirkten Ankündigungen glatt, wobei selbst ein großer Theil der Abschlüsse per August bereits zur Abwicklung gelangte. Hiernächst verblieb das regelmäßige Geschäft in matter Haltung und die Kurse gedrück. Ebenso hat Spiritus in den ersten Tagen im Preise angezogen, in Mitte der Woche mit dem Juli-Sitztage aber einen Rückgang erfahren, als die betreffenden Schlüsse ohne Weiterungen gedeckt wurden und ein Ueberfluß an effektiver Waare sich herausstellte. In den letzten Tagen haben indeß Preise wieder aufgeschlagen, was den besseren auswärtigen Notirungen zuzuschreiben sein dürfte.

Geschäfts-Versammlung vom 3. August 1861.

Table with columns: Fonds, Br. Gd. bez., Pr. Gd. bez. Items include Staats-Schuldsch., Staats-Anleihe, Preussische Anleihe, Prämien-Anl. 1855, Pfandbriefe, neue, Pfandbriefe, Stadt-Oblig. II. Em., Prov. Obligat., Provinzial-Banckaffen, Eisenb. St. Akt., Eisenb. St. Aktien Lit. A., Prioritäts-Oblig. Lit. E., Polnische Banknoten, Ausländische Banknoten große Ap., Roggen etwas fester, Spiritus rapide steigend mit ruhigem Schlusse, Wasserstand der Warthe, Producten-Börse, Telegraphischer Börsenbericht.

Produkten-Börse. Berlin, 2. August. Wind: Nord-West. Barometer: 28 1/2. Thermometer: 20°. Witterung: schön.

Wasserstand der Warthe: Posen am 2. Aug. Vorm. 8 Uhr 1 Fuß 3 Zoll.

Telegraphischer Börsenbericht. Liverpool, 2. Aug. Baumwolle: 6000 Ballen Umsag. Preise gegen gestern unverändert. Upland 8 1/8, Orleans 8 1/8. Wochenumfag 69,510 Ballen.

Paris, Freitag, 2. August, Nachmittags 3 Uhr. Die 3 % begann bei starker Nachfrage zu 68, 16 stieg auf 68, 25 und schloß bei lebhaften Umsag fest zur Notiz. Konfols von Mittags 12 Uhr waren 90 1/2 eingetroffen.

Amsterdam, Freitag, 2. August, Nachmittags 4 Uhr. Börse lebhaft. 5proz. östr. Nat. Anl. 55 1/2. 5% Metalliques Lit. B. 69 1/2. 5proz. Metalliques 47 1/2. 2 1/2proz. Metalliques 24 1/2.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 2. August 1861.

Eisenbahn-Aktien.

Table listing various railway stocks such as Aachen-Düsseldorf, Aachen-Matricht, Amsterd. Rotterd., Berg. Märk. Lt. A., etc. with prices.

Rheinische, do. Stamm-Pr. 4 93 1/2-96 B3

Table listing various bank and credit stocks such as Berl. Rassenverein, Berl. Handels-Ges., Braunschw. Bl. A., etc. with prices.

Welm. Bant-Akt. 4 75 B

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks such as Deffau-Kont. Gas-W, Berl. Eisen-Fabr. A., Götter Hüttenw. A., etc. with prices.

Cöln-Minden III. 4 90 1/2

Table listing various priority obligations such as Aachen-Düsseldorf, do. II. Em., do. III. Em., etc. with prices.

Staats-Schuldsch. 3 1/2 90 B3

Table listing various foreign funds such as Kur-u. Neum. Schuld, Berl. Stadt-Oblig., Kur-u. Neumark., etc. with prices.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money prices such as Friedrichsd'or, Gold-Kronen, Louisd'or, etc. with prices.

Breslau, 2. August. Sehr günstige Stimmung sowohl für östr. Spekulationspapiere, als Eisenbahn-Aktien. Schlusurte. Diskonto-Komm.-Anth. — Oestreichische Kredit-Bant-Aktien 62 1/2 Br. Deft. Boole Br. dito Prior. Oblig. 92 1/2 Gd. dito Prior. Oblig. Lit. D. 99 1/2 Gd. dito Prior. Oblig. Lit. E. 99 1/2 Gd. Köln-Mindener Prior. — Reiffe-Brieger — Oestreichische Lit. A. u. C. 123 1/2 Br. dito Lit. B. 113 1/2 Br. Prior. Oblig. 92 1/2 Gd. dito Prior. Oblig. Lit. F. 99 1/2 Gd. Dypeln-Tarnowitzer 32 1/2 Br. Kofel-Oderb. 34 1/2 Br. dito Prior. Oblig. — dito Prior. Oblig. — dito Stamm-Prior. Obl. —

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse. London, Freitag, 2. August, Nachmittags 3 Uhr.

Amsterdam, Freitag, 2. August, Nachmittags 4 Uhr. Börse lebhaft. 5proz. östr. Nat. Anl. 55 1/2. 5% Metalliques Lit. B. 69 1/2. 5proz. Metalliques 47 1/2. 2 1/2proz. Metalliques 24 1/2.

Paris, Freitag, 2. August, Nachmittags 3 Uhr. Die 3 % begann bei starker Nachfrage zu 68, 16 stieg auf 68, 25 und schloß bei lebhaften Umsag fest zur Notiz. Konfols von Mittags 12 Uhr waren 90 1/2 eingetroffen.